

Labor-Mikromotor:

Kraftvoll, komfortabel, bürstenlos

Der führende Labor-Mikromotor der Welt ist noch besser geworden. Der hohe Drehzahlbereich bei geringerem Gewicht und einer enormen Laufruhe des ergonomischen Handstücks: Das ist die neue Ultimate XL Serie von NSK. Die Motoren laufen jetzt noch sanfter und mit noch mehr Kraft.

Das 180°-Vektor-Kontrollsystem sorgt für ein feines Anlaufen und Stoppen und ist Garant für effizientes und stressfreies Arbeiten. Das neu entwickelte Handstück wurde mit größter Sorgfalt unter vorrangiger Berücksichtigung ergonomischer und funktioneller Aspekte konzipiert.

Die Formgebung und der im Vergleich mit dem Vorgängermodell Ultimate 500 leichtere und kompaktere Körper reduzieren bei verbesserter Leistung die Ermüdung der Hand und verbessern das Gleichgewicht, sodass die Arbeit selbst an den schwierigsten Arbeiten über einen längeren Zeitraum erleichtert wird.

NSK Europe GmbH
Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96/7 76 06-0
Fax: 0 61 96/7 76 06-29
E-Mail: info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de



ZWP online
 Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Mikropartikel-Composite:

Klassik trifft Moderne

Moderne Hochleistungscomposite werden heutzutage hauptsächlich bei klassischen Kombiarbeiten eingesetzt. Darüber hinaus kann das klassische Composite auch zur Verblendung von Kunststoffgerüsten, zur Individualisierung von Kunststoffzähnen und zur Herstellung von Langzeitprovisorien ein-

gesetzt werden. Materialeigenschaften können nicht isoliert, sondern nur im Kontext mit anderen Eigenschaften bewertet werden. Es ist z.B. unerlässlich, die Biegefestigkeit in Beziehung zur Steifheit eines Materials zu setzen. VITA VM LC überbietet in der Biegefestigkeit sowohl den Normwert als auch andere Vergleichsmaterialien. Setzt man die Biegefestigkeit in Relation zum E-Modul, so erhält man Auskunft über die Sprödigkeit. Besonders bei diesen Werten kann VITA VM LC auf ein optimales Verhältnis verweisen, d.h. dass bei sehr guter Biegefestigkeit das Material nicht spröde ist. Hauptanforderung an ein gutes Composite ist die einfache Reproduzierbarkeit aller Farben und speziell die Farbübereinstimmung mit Konfektionszähnen. Auch bei sehr dünnen Schichtstärken müssen Massen zur Verfügung stehen, die hoch chromatisch sind und so bei schwierigen Platzverhältnissen für eine ausgezeichnete Farbübereinstimmung sorgen. VITA stellt ihr Know-how im Bereich der Dentalkunststoffe unter Beweis – dies bestätigen unter anderem frühere Untersuchungen des Abrasionsverhaltens der VITA Kunststoffzähne. Dieses spezifische Know-how ist vollumfänglich in die Entwicklung des Mikropartikel-Composites eingeflossen.

Ab Mitte April 2010 wird das Mikropartikel-Composite VITA VM LC in VITA SYSTEM 3D-MASTER VITA classical Farben erhältlich sein.

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3, 79713 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-0
Fax: 0 77 61/5 62-2 22
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com



gesetzt werden. Materialeigenschaften können nicht isoliert, sondern nur im Kontext mit anderen Eigenschaften bewertet werden. Es ist z.B. unerlässlich, die Biegefestigkeit in Beziehung zur Steifheit eines Materials zu setzen. VITA VM LC überbietet in der Biegefestigkeit sowohl den Normwert als auch andere Vergleichsmaterialien. Setzt man die Biegefestigkeit in Relation zum E-Modul, so erhält man Auskunft über die Sprödigkeit. Besonders bei diesen Werten kann VITA VM LC auf ein optimales Verhältnis

Digitales Verblendsystem:

Vollkeramische Kronen von natürlicher Ästhetik

Mit Lava™ Digitales Verblendsystem (DVS) profitieren Labore ohne zusätzliche Investition in Geräte von einer Fertigungstechnik, die bei wenig Aufwand und Kosten zu einem sehenswerten Ergebnis führt. Die virtuelle Modellation kann wahlweise auf Basis einer digitalen Präzisionsabformung mit dem Lava™ Chairside Oral Scanner C.O.S. oder den Daten eines mit dem Lava™ Scan ST erfassten Gipsmodells erfolgen: Mit der Lava™ Design Software 5.0 wird die Krone vom Zahntechniker vollanatomisch geplant. Diese Konstruktion wird durch die Software automatisch in zwei Datensätze unterteilt, von denen einer das anatomisch reduzierte Gerüst und der andere die Verblendschicht repräsentiert.

Mit der Fräseinheit Lava™ CNC 500 wird anschließend das Gerüst aus Lava Zirkonoxid und die Verblendschicht aus einem ebenfalls neuen Glaskeramikmaterial gefräst. Diese Keramik ist als poröser, vorgesinterter Block in zwei Größen und vier Farben erhältlich und bietet dank spezieller opalisierender Komponenten eine überwältigende Lichtdynamik und ein sehr natürliches Aussehen.

Die Verblendung wird mit dem Lava Zirkonoxid-Käppchen mittels Lava™ DVS Fusionskeramik sicher zusammengefügt. Dieses einzigartige Keramikpulver steht zur optimalen Abstimmung auf die Dentinfarbe in zehn Farben zur Verfügung. Eine zusätzliche Farbanpassung kann mit Shades, Malfarben und/oder einem Glanzbrand vorgenommen werden.

3M ESPE AG
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0 81 52/7 00-0
Fax: 0 81 52/7 00-13 66
E-Mail: info@3mespe@mmm.com
www.3mespe.de



Keramikkameras:

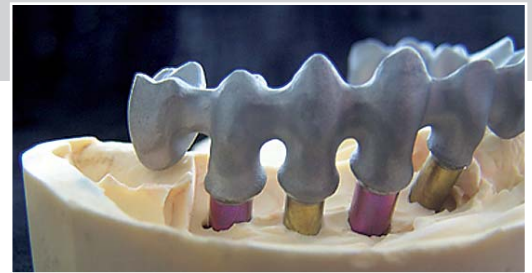
Präzise brennen und pressen

Der neue Keramikofen basiert auf dem bewährten Heramat C2 von Heraeus. In der kompakten Bauweise des Vorgängermodells bietet der Heramat C3 dem Zahntechniker jetzt noch mehr Sicherheit und Flexibilität. Für die neue Ofengeneration hat Heraeus das Regelverhalten weiter optimiert und die

Innovatives Verfahren:

Ein Jahr Lasersintern

Am 1. Oktober 2008 raste der erste Laserstrahl über ein Baufeld und die Produktion der Lasersinter-Gerüste begann. „Die ersten Arbeiten waren noch eine Herausforderung, da die neue Technologie viel anwendungsbezogenes Finetuning benötigte“, erinnert sich Firmenchefin Michaela Flussfisch. „Inzwischen dient allerdings unsere CoCr-Gerüstqualität bereits als Maßstab in der Branche.“ Alle Fertigungsprozesse wurden gemäß der Qualitätsnormen ISO 9001 und 13485 zertifiziert, die einzelnen Schritte kontinuierlich optimiert und das Lasersinter-Team personell aufgestockt und qualifiziert. Inzwischen können die unterschiedlichsten Anfragen und Umsetzungswünsche in höchster Qualität und in engem Kontakt mit den Kunden erfüllt werden. „Wir wollen kein Großbetrieb mit industrieller Massenfertigung sein, sondern die Labore mit unserer Technologie und unserem Know-how so unterstützen, dass möglichst viel an handwerklicher Arbeit bei ihnen verbleiben kann“, betont Michaela Flussfisch. Für die Labore ist das Lasersinter-Verfahren eine effiziente und sinnvolle Ergänzung – auf rein partnerschaftlicher Ebene ohne jegliche Bindungsverträge. Neben der innovativen Technik stehen ihnen die nutzerfreundlichen Software-Lösungen des Flussfisch-Kundenportals, unterstützende Arbeitsunterlagen und nicht zuletzt



das kompetente Flussfisch-Supportteam zur Verfügung.

Mithilfe der CAD-unterstützten Konstruktion und dem Lasersinter-Verfahren stellen großspannige Konstruktionen kein Problem mehr dar. Viele Konstruktionslösungen wie Teleskope, Tertiärkonstruktionen, implantatgetragene Konstruktionen und Geschiebearbeiten sind mithilfe der innovativen Technik schneller und exakter herstellbar. Das von Flussfisch verwendete Lasersinter-Material besticht mit nahezu hundertprozentiger Homogenität sowie guten Verblend- und Verarbeitungseigenschaften. Die im Vergleich zu vergossenen NEM-Legierungen geringere Härte der lasergesinterten Primärkronen liefert zum Beispiel sehr gute Fräs- und Frikationseigenschaften.

Der Einsatz der innovativen Technik minimiert die zahlreichen Fehlerquellen, die es in der konventionellen zahntechnischen Herstellung gibt.

Michael Flussfisch GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 60 82 23
Fax: 0 40/86 60 82 25
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

Forschungsergebnis:

Spezialgips für CAD/CAM

Der neue Spezialstumpfgips Typ 4 nach ISO 6873:2000 von dentona heißt: esthetic-base® B.C. und ist hervorragend geeignet für

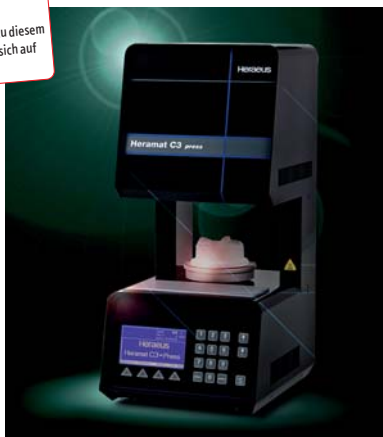


die CAD/CAM-Technik neuester Generation. esthetic-base® B.C. ist das Resultat der engen Zusammenarbeit der Firmen dentona® und Sirona®. Der Gips ist für Scanner und

3-D-Kameras mit kurzweiligem blauen Licht optimiert, deren neue Technologie sichtbares blaues Licht verwendet und damit einen neuen Präzisionsmaßstab setzt. Durch perfekte Resultate bei der Oberflächendigitalisierung sparen Anwender das Pudern und das Erstellen eines aufwendigen Duplikatmodells. Der spezielle Farbton Hellelfenbein des esthetic-base® B.C. bedeutet zusätzlich eine natürliche Darstellung von Veneers auf dem Modell.

dentona AG
Otto-Hahn-Str. 27, 44227 Dortmund
Tel.: 02 31/55 56-0
Fax: 02 31/55 56-30
E-Mail: mailbox@dentona.de
www.dentona.com

ZWP online
 Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info



Zahl der gespeicherten Brennprogramme auf 180 erweitert. Neu ist auch die integrierte Pressfunktion in der Variante Heramat C3 press. Deren Speicher umfasst zusätzlich 20 Pressprogramme für die Verarbeitung von Presskeramiken.

Die präzise Temperatur- und Vakuumsteuerung ermöglicht hochästhetische keramisch verblendete Restaurationen. Der Ofen deckt einen Temperaturbereich von 100 °C bis 1.100 °C ab und eignet sich zum Brennen von Verblendungen auf klassischen Aufbrennkeramiklegierungen und Legierungen im hochexpansiven WAK-Bereich ebenso wie auf Zirkonoxid. Der Zahntechniker kann die Brandführung auf Wunsch frei programmieren. Mit dem Heramat C3 ist das Brennen von Keramikverblendungen besonders einfach und komfortabel. Das neu gestaltete Display zeigt auf einen Blick alle relevanten Informationen zu den Programmparametern. Der Grafikmodus informiert jederzeit über den Status des laufenden Programms.

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11, 63450 Hanau
Tel.: 0800/4 37 25 22
Fax: 0800/4 37 23 29
E-Mail: info.lab@heraeus.com
www.heraeus-dental.de

CAD/CAM-Scanner:

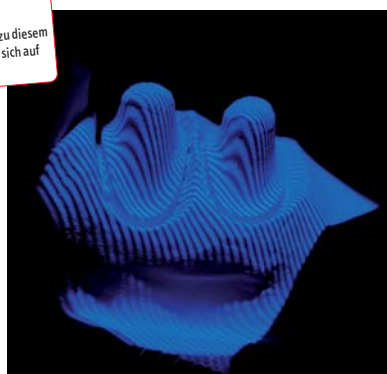
Präzision und Schnelligkeit mit Bluecam-Technologie

Der neue Scanner inEos Blue von Sirona bietet dem zahntechnischen Labor flexible Aufnahmemöglichkeiten für eine Vielzahl von Indikationen, schnellere Scanprozesse durch kurze Vermessungszeiten und präzise

licht das hochpräzise Erfassen der Modellsituation und gewährleistet damit ein Plus an Sicherheit bei der Herstellung der Restauration. Mit dem inEos Blue bleibt der Zahntechniker unabhängig von vorgegebenen Scanprozessen und bestimmt selbst, was er aufnehmen möchte. Über den 3-D-Bildkatalog kann er bereits während des Scanvorgangs die erfassten Modellbereiche am Bildschirm kontrollieren und bei Bedarf jederzeit korrigieren. Kurze Vermessungszeit und neue automatische Bildauslösung (Autocapture) bieten eine Zeitersparnis bei jedem Scan. Durch freies Bewegen des Modells in beliebige Richtungen und Winkel nimmt der Anwender gezielt nur die Bereiche auf, die er braucht.

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Ergebnisse durch ein einzigartiges Optikkonzept. inEos Blue ist mit der innovativen Bluecam-Technologie ausgestattet: das kurzwellige blaue Licht der Kamera ermög-



ZWP online
 Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Sinteröfen:

Plötzlich geht es schnell

Der Programat S1 macht langen Sinterprozessen ein Ende, indem er Zirkonoxid-Einzelrestaurationen in nur 90 Minuten sintert – herkömmliche Sinteröfen brauchen in der Regel fünf bis acht Stunden. Für das Labor heißt ein kurzer Sinterprozess konkret: Kronen und Brücken können nun innerhalb eines Arbeitstages mit einem Zirkonoxid-Gerüst hergestellt werden. Durch den kurzen Sinterprozess werden die hohe Materialfestigkeit und die hohe Passgenauigkeit der Restauration nicht beeinträchtigt, wie eine Vielzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen zeigt. Durch die Einführung des stromsparenden Ofens Programat S1 führt Ivoclar Vivadent die Linie „Power Saving Technology“ unbeirrt fort. Mit seinen 28 kg ist der kompakt gestaltete Programat S1 ein Leichtgewicht unter den Sinteröfen. Ein Schwergewicht ist er dagegen hinsichtlich seiner Technologie: Lässt sich beim Programat S1 doch eine Kalibrierung durchführen. So kann die Sintertemperatur jederzeit über-

prüft und gegebenenfalls korrigiert werden. An der OSD-Betriebszustandsanzeige lässt sich schließlich – auch aus großer Entfernung – der aktuelle Stand des Prozesses ablesen.

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan, Liechtenstein
Tel.: +423/235 35 35
Fax: +423/235 33 60
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com



ZWP online
 Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Kunststoff-Langzeitprovisorium:

Für lückenlose Zufriedenheit

BEGO schließt jetzt eine Lücke – und zwar in zweierlei Hinsicht: Das neue BeCe TEMP, der eingefärbte Spezialkunststoff für langzeitprovisorischen Zahnersatz, rundet das Material-Produktportfolio weiter ab. Damit steht den Zahn Technikern nun noch ein weiteres Material in BEGO-Qualität zur Auswahl, um Zahn lücken im Mund des Patienten schnell zu schließen. Das Material ist auf Basis von Polymethylmetacrylat (PMMA) hergestellt und ermöglicht dank seiner unkomplizierten Handhabung das schnelle Herstellen von temporären präprothetischen Kronen- und Brückenversorgungen, die für eine Tragedauer von bis zu sechs Monaten vorgesehen sind.



Ebenso wie die anderen bewährten Materialien – die Aufbrennlegierungen Wirobond C und Bio PontoStar sowie BeCe CAD Zirkon+ – lässt sich auch BeCe TEMP mit dem BEGO-Medifabricating-Verfahren verwenden und fügt sich perfekt in den gewohnten CAD/CAM-Prozess ein. Nachdem der Zahn Techniker das gewünschte Gerüst mit der CAD-Software am Bildschirm fertiggestellt und seine Bestellung per Computer an die BEGO abgeschickt hat, trifft die gefräste Arbeit aus BeCe TEMP binnen 48 Stunden per Post im Dentallabor ein.

BEGO Medical GmbH
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-1 78
Fax: 04 21/20 28-1 74
E-Mail: vertrieb@bego-medical.de
www.bego-medical.de

ZWL

ZAHNTECHNIK WIRTSCHAFT·LABOR



Abonnieren Sie jetzt!

Die erfolgreiche Schwesterzeitschrift der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ist seit über 10 Jahren die bevorzugte Informationsquelle des zahntechnischen Laborinhabers und Ratgeber für Praxislabore zu allen fachlichen und wirtschaftlichen Aspekten der modernen Laborführung. In Leserumfragen steht ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor durch seine praxisnahen Fallberichte und zeitgemäßen Laborkonzepte vor zahlreichen „Schöngestirnen“ der Branche, die den goldenen Zeiten nachtrauern. Nicht jammern, sondern handeln ist die Devise, und so greift die Redaktion nüchterne Unternehmerthemen auf und bietet praktikable Lösungen. Von Kollege zu Kollege. Was vor Jahren als Supplement begann, hat sich heute mit sechs Ausgaben jährlich zu einer starken Marke in der zahntechnischen Medienlandschaft entwickelt.

 Jetzt ausfüllen!

Ja, ich möchte die ZWL im Jahresabonnement zum Preis von 25,00 €/Jahr zzgl. MwSt. beziehen.

Die Lieferung beginnt mit der nächsten Ausgabe nach Zahlungseingang (bitte Rechnung abwarten) und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Antwort per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift

Digitale Verblendung



**Schnell, flexibel, effizient und ästhetisch:
Lava™ DVS bringt alle Kriterien auf einen Nenner.**

Sie + 3M ESPE =
Garantie für Erfolg

Lava™ Kronen & Brücken aus Zirkonoxid stehen für Zahnersatz der Spitzenklasse. Die neue Verblendkeramik Lava DVS (Digitales Verblendsystem) eröffnet Ihnen jetzt noch mehr

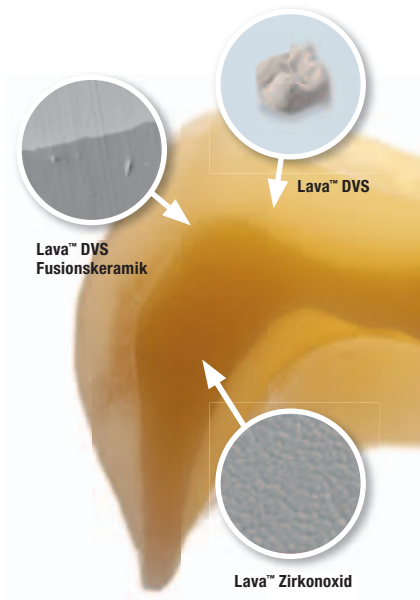
Möglichkeiten – verbunden mit der Präzision von Lava™.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Digitale Verblendung – Sie gestalten die Verblendung in der CAD Software
- Ökonomische und zugleich ästhetischere Alternative zu Metall- und Presskeramik
- Geringere Anfälligkeit von Chippings aufgrund optimaler Unterstützung der Verblendkeramik

Lava DVS eignet sich für Einzelzahnrestaurationen im Front- und Seitenzahnbereich. Damit erweitern Sie die Lösungskompetenz Ihres Labors um eine weitere attraktive Option.

Überzeugen auch Sie Ihre Kunden mit der Präzision und Ästhetik von Lava™!



Lava™ DVS
Digitales Verblendsystem